



CASE STUDY

EY setzt im CFOspace auf Panasonic Displays

Product(s) supplied: **TH-55VF1H**

Herausforderung

Schaffung eines modernen, flexibel nutzbaren Kollaborationsraums mit unauffälliger Medientechnik.

Lösung

Dezente Integration von steglosen Panasonic 55" Videowall Displays TH-55VF1HW in Kombination mit großflächigen Touch-Overlays.



EY ist eines der bekanntesten Unternehmen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer-, Transaktions-, Unternehmens- und klassischer Rechtsberatung. Es zählt zu den vier umsatzstärksten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften der Welt, den sogenannten Big Four.

Am Standort Eschborn wurde im September 2017 der dort errichtete CFOspace in Betrieb genommen – ein multimedialer Show- und Meetingroom mit interaktiven Videowalls. Der CFOspace stellt den Kollaborationsraum der Zukunft dar, in dem Finanzthemen auf modernste Technologien treffen. Dieses digitale Lab dient der vollständig digitalen Zusammenarbeit von CFOs und deren Teams. Auf eindrucksvolle Weise wird dort gezeigt, welchen Mehrwert moderne Technologie im Arbeitsumfeld bringen kann und welche Vorteile kollaboratives Arbeiten bietet.

Der CFOspace

Die Konzeption und Planung des CFOspace wurde von Hartmann, Mathias und Partner, ein produktneutrales Beratungs- und Planungsbüro für AV-Kommunikationstechnik aus Sonsbeck, durchgeführt.

Alle vier Raumseiten wurde mit je einer großformatigen Displaywall mit Touch Overlay ausgestattet. Jede Displaywall setzt sich aus 12 Panasonic Displays des Typs TH-55VF1HW mit Bilddiagonalen von jeweils 55 Zoll (140 cm) zusammen, die in einer 4 x 3-Konfiguration (B x H) angeordnet sind.

Eins der wichtigsten Kriterien von EY bei der Displayauswahl war neben der bestmöglichen Bildqualität vor allem die geringst mögliche Rahmenbreite. Die Entscheidung fiel auf das 55" Videowall Display TH-55VF1HW mit IPS-Panel von Panasonic. Bei einer Rahmenbreite von 0,9 mm umlaufend (1,8 mm von Bild zu Bild) und einer Helligkeit von 700 cd/m² ist dieses Display ideal für den Einsatzzweck geeignet.

Der Farb- und Helligkeitsabgleich der Videowände wurde mit Hilfe der Panasonic Videowall Manager Software TY-VUK10 durchgeführt. Diese Software analysiert durch Schnappschüsse mittels einer hochauflösenden digitalen Fotokamera die Hintergrundbeleuchtung sowie den Weißabgleich, um jedes Panel farblich präzise abzustimmen.

Vor den Displaywalls sind Scheiben aus einem Spezialglas montiert, das die empfindlichen Oberflächen schützt, insbesondere wenn die Touch-Funktion genutzt wird. Diese Scheiben sind entspiegelt und chemisch geätzt, was die Reflexionen minimiert, aber die hervorragende Bildqualität der Displays erhält.

Die Displays werden über vier 19" Workstations der Fa. Lang AG angesteuert, die speziell für Videowall Anwendungen optimiert sind. Jede Workstation steuert eine Videowall in deren nativer Auflösung an, womit die höchstmögliche Bildqualität erreicht werden kann.



Benutzerfreundliche
Steuerung der Inhalte



48 TH-55VF1HW Displays
formen einen
Kollaborationsraum der
Zukunft



Einbindung von externen
Quellen



Die Inhalte wurden mit der Echtzeitgrafik-Software der Fa. Ventuz Technology AG durch die Firma Realtime Department GmbH erstellt und gestaltet. Hier lassen sich auch über eine Crestron Digital Media-Matrix Signale von externen Quellen (Laptops, Content PCs, iPads etc.) einbinden.

Im CFOspace können jederzeit parallel zu den Arbeiten Video- und Webkonferenzen durchgeführt werden. 12 Surround Lautsprecher und zwei Subwoofer, die speziell auf den Raum eingemessen wurden, sorgen für eine eindrucksvolle Audiowiedergabe und eine hervorragende Sprachakustik. Für eine optimale Sprachverständlichkeit an der Gegenstelle bei Web- und Videokonferenzen sorgen Array Mikrofone, die an der Decke installiert sind. Für die Moderation stehen drahtlose Headsets zur Verfügung.

Abgerundet wird das Gesamtkonzept des CFOspace durch eine spezielle LED Beleuchtung. Längs über die Decke kommen vier LED Streifen zum Einsatz, die als grobpixelige „fünfte Videowall“ an der Decke fungieren. Passend zum Content der Videowände kann hier das Licht angepasst werden, was zu einem hohen Immersionsgrad führt. Der Abstrahlwinkel der Beleuchtung wurde so ausgewählt, dass die Displaywalls nicht beeinträchtigt werden.

Das Feedback

Viele Nutzer des CFOspace loben die Bildqualität und Helligkeit der Displays. Trotz des nachgerüsteten Glas-Overlays für Touch-Funktionalität ist der Kontrast der Panasonic Displays hervorragend.

Die Auflösung und Farbbrillanz der Displays sorgt für Staunen und die Vernetzung der Geräte untereinander bei kollaborativen Arbeiten im Medienraum läuft absolut verzögerungsfrei.

Die Bildoptimierungstechnologie des TH-55VF1HW beinhaltet vorkalibrierte Display-Modi für verschiedene Umgebungen und Inhalte. Beim Einsatz mehrerer Bildschirme wie im CFOspace von EY sorgen Farbanpassung und Frame-Synchronisation für flüssige und flimmerfreie Bewegungswiedergabe.

Der Raum ist flexibel und für zahlreiche Anwendungen geeignet, was eine hohe Nutzungsnachfrage zur Folge hat. Der CFOspace in Eschborn wird nun für interne Meetings, Konferenzen, Workshops und Kundentreffen verwendet. Auch mieten sich andere Firmen ein, um die Vorteile des Raumes nutzen zu können.

Dabei sorgen die Displays von Panasonic für eine effizientere und zielführendere Arbeitsweise.

„Wir freuen uns sehr, dass sich EY bei der Umsetzung ihres CFOspace für steglose Displays von Panasonic entschieden hat“, sagt Eduard Gajdek, Field Marketing Manager bei Panasonic. „Das TH-55VF1HW ist unser führendes professionelles Videowall-Display und kombiniert die neueste Generation an Bildverbesserungstechnologien mit einem robusten IPS-Panel. Dadurch bleiben natürliche Farbproduktion und höchstmögliche Einsehbarkeit selbst bei sehr schrägem Betrachtungswinkel erhalten.“ Für den CFOspace erhielten die beteiligten Unternehmen auf der diesjährigen Prolight & Sound den begehrten Sinus Award.

Ausblick

Der CFOspace von EY ist ein voller Erfolg für alle Beteiligten und setzt die Maßstäbe für künftige Kollaborations-Räume. EY plant weitere Digital Labs dieser Art weltweit. Das Nächste soll bereits im kommenden Jahr folgen.